

Leseförderung und Kundengewinnung in glücklicher Kombination

„Ich bin Bibfit – der Bibliotheksführerschein“: Viele Bibliotheken bieten Führungen und weitere Aktionen für Kindergärten und Schulen an, als Öffentlichkeitsarbeit und Leseförderung. Ein besonderes Modell ist dabei das Programm des *Bibfit-Bibliotheksführerscheins* in Katholischen öffentlichen Büchereien. Mittlerweile übernehmen es auch andere öffentliche Bibliotheken.



Bibfit-Marabu Fridolin unterstützt Anja Becker-Haumann und Dagmar Mainz. Ulrike Siemering, Jutta Hetfleisch-Brandt und Anne Reifferscheidt zusammen mit ihrem Assistenten, dem blauen Bücherwurm

Hildegard Pollheim, Leiterin einer *Katholischen öffentlichen Bücherei* (KÖB) in Ratingen, hatte 2004 die grundlegende Idee. Sie saß im Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit und Werbung der Fachkonferenz des Borromäusvereins. Letzterer ist eine Einrichtung der Katholischen Kirche und leistet den KÖB fast bundesweit (für Bayern ist der Sankt Michaelsbund zuständig) allerlei Dienste: Zusammen mit den Bistumsfachstellen für die Büchereiarbeit unterstützt er die KÖB mit Know-how und Material, auch für die Leseförderung und Öffentlichkeitsarbeit. Den Sachausschuss für Leseförderung gab es damals noch nicht, aber Leseförderung lag der KÖB-Leiterin sehr am Herzen und sie wollte bei der Öffentlichkeitsarbeit davon erzählen können.

Sie und zwei Fachfrauen aus zwei Fachstellen erarbeiteten das Konzept „Ich bin Bibfit – Der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“, das seit 2006 verfügbar ist: 2200 Material-Pakete bot der Borromäusverein über die (subventionierenden) Fachstellen den KÖB damals zum Kauf an. Mittlerweile ist die siebte Auflage gedruckt und kann auch von anderen Bibliotheken bei der ekz gekauft werden. „Über 28 000 Pakete sind bis jetzt verkauft, über 620 000 Kinder sind bibliotheksfit geworden und das Projekt wurde 2007 mit dem Leseförderpreis ‚Auslese‘ von der Stiftung Lesen ausgezeichnet“, freut sich **Clau-dia Herbstmann**, die Vorsitzende des Sachausschusses Leseförderung.

Bindungen aufbauen

Aus Kindergärten werden die angehenden Schulkinder gruppenweise zu meist vier Veranstaltungen eingeladen. Sie kommen einmal pro Woche zusammen für ungefähr eine Stunde in die KÖB. Beim ersten Mal lautet das Schwerpunktthema „Aussuchen und Ausleihen“, dann folgen „Vorlesen, Zuhören, Ausmalen“, „Erzählen und Wissen“ und die Büchereiführung. Oft wird auch ein spezielles Bücherei-Lied gesungen, gemalt, gebastelt, gespielt.

Was geübten Büchereinutzern selbstverständlich scheint, ist für viele Kinder Neuland: Sie erfahren überhaupt erst, dass es Büchereien gibt! Sogar bei ihnen um die Ecke. Und das ist wichtig, gerade für Familien, die von sich aus nicht nach einer Bücherei suchen würden. Wer diese oder eine andere Bücherei schon kennt, lernt vielleicht noch etwas dazu, zum Beispiel die Unterscheidung von Büchern mit erfundenen Geschichten und Sachbüchern. Für Überraschung können auch ausleihbare Spiele, CDs und DVDs sorgen. Bei jedem Termin darf jedes Kind sich ein Buch aussuchen und ausleihen. Dafür bekommt es einen Stoffrucksack mit Bibfit-Aufdruck geschenkt. Es darf das Buch für eine Woche mit in den Kindergarten nehmen und es sich dort vorlesen lassen oder ansehen (besonders praktisch, falls der Kindergarten nur wenig Bücher hat). Am Ende der Aktion steht meist ein Büchereifest mit feierlicher Urkundenübergabe vor den Eltern – zu dem die KÖB auch die Presse einladen kann.

Flexibel

Das Materialpaket enthält nicht nur die Ausstattung für die Kinder, sondern auch eine Broschüre für das KÖB-Team. Sie umfasst konkrete Anleitungen für die Durchführung der einzelnen Treffen, Buch-Tipps und Beispiele für Schreiben an Erzieher, Eltern und Presse. Sie regt aber auch dazu an, das Programm an die Interessen und Gegebenheiten der einzelnen KÖB und Gruppe anzupassen.

In der *KÖB Sankt Albertus Magnus* in Köln-Kriel zum Beispiel holen **Anja Becker-Haumann** und **Dagmar Mainz** ihre Führerscheinanwärter vom benachbarten Kindergarten für nur drei Termine in die Bücherei, denn viele kennen die KÖB sowieso schon und haben auch eigene Bücher. Also brauchen sie ihnen nicht mehr allzu viel zu erklären und können ihnen vertrauensvoll die Bücher sogar mit nach Hause geben. Für diese Kinder ist es einfach schön, am großen Tisch in der Bücherei erzählen zu können, wer ihnen vorliest und welche Bücher sie am liebsten mögen. Sie genießen es, etwas vorgelesen zu bekommen, ein Bild vom Bibfit-Marabu Fridolin auszumalen, das dann dekoriert wird, und sich bei der Ausleihe beraten zu lassen.

Jutta Hetfleisch-Brandt leitet ehrenamtlich die kleine *KÖB Bücherwurm St. Anno* in der Cafeteria eines Altenzentrums in Köln-Holweide. Im Umfeld dieser KÖB leben Menschen aus 30 Nationen zusammen, viele davon arm an Geld und Bildung. Die Bücherei mit Schwerpunkt

auf Leseförderung und Kinderbuch kooperiert für Bibfit mit sechs Kindergärten im Stadtteil. Die Nachfrage ist eigentlich noch größer, aber die KÖB kann die Cafeteria des Altenzentrums nicht jeden Tag mit Kindergruppen füllen. Einige Heimbewohner machen regelmäßig bei Bibfit mit: Sie hören nicht nur beim Vorlesen zu, sondern helfen begeistert mit Erklärungen aus, wenn auf Bildern Dinge von früher abgebildet sind, die die Kinder nicht kennen.

Hetfleisch-Brandt und ihre Mitarbeiter bringen nicht nur nebenbei die Senioren und die Kinder in Kontakt. Sie pflegen auch mit den Erziehern aus den Kindergärten einen intensiven Austausch, um das Bibfit-Programm für die Gruppen zu optimieren. Denn hierher kommen weniger Kinder, die gut Deutsch sprechen und schon mit Büchern und Büchereien vertraut sind. **Ulrike Siemering**, früher Grundschullehrerin, hat sich mit Fingerspitzengefühl an diese Zielgruppe angepasst. Sie und ihre Kolleginnen machen die Kinder Schritt für Schritt mit der Bücherei und dem Medium Buch vertraut. Sie zeigen auch anhand von beschädigten Büchern, warum und wie sie vorsichtig mit Büchern umgehen sollen. Leicht verständliche Bilderbücher liest Siemering spielerisch und sehr interaktiv vor, sodass sie mitbekommt, wie viel die Kinder erfassen, und bei Bedarf etwas erklären kann.

Für die KÖB Bücherwurm ist das Abschlussfest mit Einladung der Eltern enorm wichtig. Bei dieser Feier erfahren die Eltern, dass ihre Kinder sich in der KÖB schon auskennen, sie die Bücher kostenlos ausleihen können und die ganze Familie in egal welcher Sprache über die Bilder darin sprechen kann. So kommen einige Kinder spontan zu einem Bücherei-Ausweis, die sonst wohl

keinen bekommen hätten. Die Bibfit-Gruppen besuchen außerdem anschließend noch einmal im Monat die KÖB, um ihre neuen Kenntnisse zu festigen und sich an die regelmäßige Nutzung zu gewöhnen. So kommen stetig neue Kunden zur KÖB und Bücher in die Familien.

Zukunftsansichten

Ein Bibfit-Programm für Grundschüler, der „Lese-Kompass“, wurde kurz später eingeführt, leider aber weniger nachgefragt und nun eingestellt. Der Bibfit-Bibliotheksführerschein hingegen bleibt. Nicht alle KÖB können ihn anbieten, weil das Programm die Nähe zu einem Kindergarten und Ehrenamts-Zeit zu dessen Arbeitszeiten erfordert, aber viele schaffen es. **Anna Lüttich-Rathenow** leitet das *Referat Katholische Öffentliche Büchereien* beim Erzbistum Köln und erklärt: „Die Arbeit mit Kindern ist der Schwerpunkt der Büchereien, und weil diese Leseförderung fertig im Paket kommt, ist sie – das sehen wir in unseren Statistiken – das Angebot, was am meisten angenommen wird.“

Ein vergleichbares gemeinsames Programm scheint es für evangelische oder kommunale Büchereien nicht zu geben, denn auch diese greifen sehr gerne auf Bibfit zu (neben vielen individuellen Kooperationen mit Kindergärten und Schulen).

Wie schön, bewundernswert und wichtig, dass aus ehrenamtlichem Engagement und passender Unterstützung ein so weitreichendes Programm der Leseförderung samt Öffentlichkeitsarbeit für Büchereien entstehen kann!

Julia Süßbrich

Mehr Informationen: www.borromaeusverein.de/lesefoerderung/bibfit-bibliotheksfuehrerschein



Der Bibfit-Führerschein – und schließlich der Bibfit-Rucksack

EINE
SENSATIONELL
WAHRE WAL-
GESCHICHTE!



€ (D) 16,00 | € (A) 16,50

Ein Bilderbuch inkl.
Tiefsee-Panorama-
Ausklappseite



»52 Hertz« ist der
berühmteste Wal der Welt mit
eigenem Wikipedia-Eintrag

»52 Hertz oder
Der einsamste Wal der Welt«
Große Uraufführung der
Kindersymphonie zum Buch
am 24.06.2018 vor
über 1500 Kindern in der
Düsseldorfer Tonhalle

CARLSEN
www.carlsen.de